



Berlin geht voraus – gemeinsam gegen Rassismus!

Seit 1966 wird am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus begangen, der an ein Massaker erinnert, das an diesem Tag im Jahr 1960 im südafrikanischen Sharpeville von weißen Polizisten an Schwarzen verübt wurde, die gegen diskriminierende Passgesetze demonstrierten. Dieser Gedenktag wurde durch die Einladung der Vereinten Nationen an ihre Mitgliedstaaten ergänzt, eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus zu organisieren.

In den letzten Jahren ist ein Anstieg rassistischer Einstellungen und Gewalttaten wie auch institutioneller Diskriminierungen zu beobachten. Wir nehmen den Internationalen Tag gegen Rassismus zum Anlass, um eine kritische Sicht auf die Berliner Situation zu werfen. Im Juli 2008 hatte der Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen den Beschluss gefasst, einen Landesaktionsplan gegen Rassismus und ethnische Diskriminierung zu erarbeiten, der im Jahr 2009 konkretisiert wurde.

Unter Federführung der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung wird nun ein Aktionsplan erarbeitet, der unterschiedlichste Bereiche wie u.a. Polizei, Bildung und Verwaltung umfassen wird. Zahlreiche Akteure aus der Berliner Zivilgesellschaft sind Teil des Diskussionsprozesses.

VertreterInnen aus Politik, Gewerkschaften, Verwaltungen und Zivilgesellschaft kommen

am 26. März 2010, von 18⁰⁰–20⁰⁰ Uhr

im IG Metall - Haus (Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin)

zusammen, um über die Gestaltung und Umsetzung des Aktionsplans zu diskutieren.

- Rassismus ist kein «Rand»-Phänomen unserer Gesellschaft – seine Bekämpfung darf es auch nicht sein! -

mit Eren Ünsal, Leiterin der Landestelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung;
Daniel Wucherpennig, DGB Berlin-Brandenburg;
Elke Breitenbach, MdA, Linksfraktion;
Koray Yılmaz-Günay, GLADT e.V.

- Die Veranstaltung wird moderiert von Ferda Ataman (*Der Tagesspiegel*)

Ab 17³⁰ Uhr begrüßen wir Sie bei einem Getränk und im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, beim Buffet untereinander und mit den ReferentInnen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltungsräume sind rollstuhlgerecht.

Eingeladen sind alle Interessierten, der Eintritt ist frei.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

